

# EINSATZ VON MOBILE DEVICES MIT FREIHAND-GESTENERKENNUNG ALS PRÄSENTATIONSPLATTFORM IM PROFESSIONELLEN UMFELD

*Saskia Schreiber, Thomas Rehm*

Technische Hochschule Mittelhessen  
Friedberg, Hessen

## ZUSAMMENFASSUNG

Seit der Ablösung des Overhead-Projektors durch Laptop und Beamer kamen viele Dienste und Technologien auf den Markt, um das Erstellen von Präsentationen zu vereinfachen. Die eingesetzte Hardware hat sich dagegen nicht wesentlich verändert: Immer noch sind Laptop und Maus (oder separate Fernbedienung) in der Regel fester Bestandteil der Ausrüstung. (Quelle?)

In dieser Arbeit soll untersucht werden, inwieweit sich diese Geräte durch ein mobiles Endgerät mit Gestenerkennungssoftware ersetzen lassen und ob die Eingliederung in bestehende Infrastruktur (Beamer / SmartTV) praktikabel ist.

**Index Terms**— mobiles Endgerät, Gestensteuerung, Präsentation

## 1. EINFÜHRUNG

Durch die steigende Nutzung und Verbreitung von mobilen Endgeräten sowie vernetzten Ausgabe-Geräten (Beamer/SmartTV) ist eine Präsentations-Lösung im professionellen Umfeld in den letzten Jahren möglich geworden. Das Tablet oder Smartphone als Grundlage der Präsentation ist möglich, insofern

## 2. APP-KONZEPT

Nachfolgend sind die Kern-Funktionen gelistet, durch die sich die Proof-of-Concept-App von ähnlichen Lösungen abgrenzen soll:

- **Freihand-Foliensteuerung:** Erkennung von Hand-Gesten um eine innovative Freihand-Bedienung während der Präsentation zu gewährleisten
- **User Interface:** Button zum ein-/ausschalten der Gesten-Erkennung
- **Bestehendes Präsentation-Ökosystem:** Nutzen einer bestehenden Web-App/Ökosystems für Präsentationen um Decks im Browser zu editieren/verwalten

- **Native App:** Implementierung einer nativen App zu besseren Bedienbarkeit und Einbinden nativer Features (Vollbild, Kamera-Support)
- **Universelle Portierbarkeit:** Einsatz von Web-Technologien für erleichterte Portierbarkeit (Android/iOS)

## 3. IMPLEMENTIERUNG

Für die Realisierung der Konzept-App werden bestehende Techniken kombiniert um eine innovatives Bedienkonzept zu erreichen. Die bestehenden Technologien sind einzeln ve  
[?]

## 4. LITERATUR

- [1] C.D. Jones, A.B. Smith, and E.F. Roberts, „ in *Proceedings Title*. IEEE, 2003, vol. II, pp. 803–806.